

Dortmunder Paar landet bei der Eiskunst-Juniorenweltmeisterschaften in Den Haag auf Platz 13

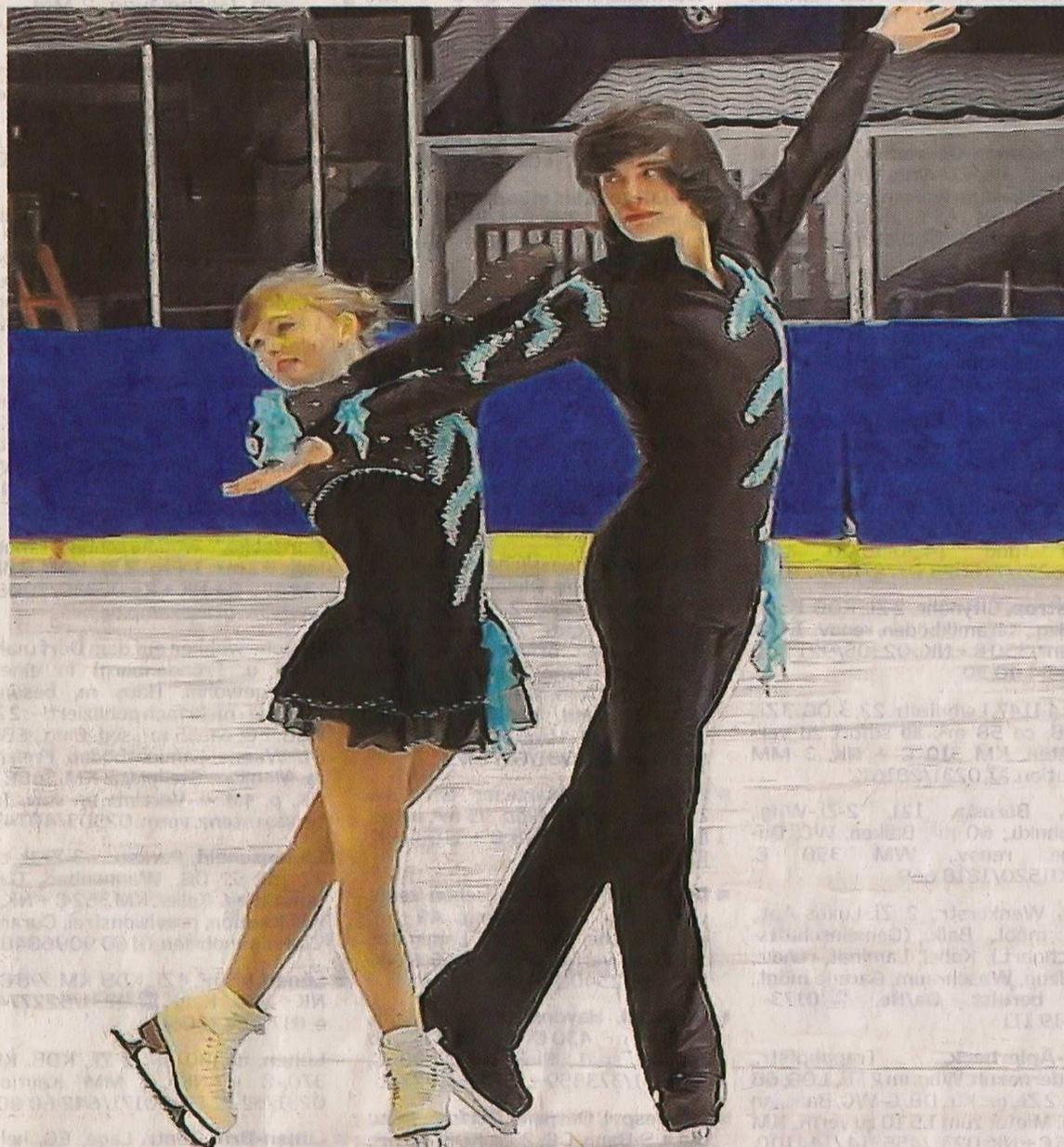
Gurdzhi und Völler mit „Punktlandung“

Im Süden. Die Paarläufer Juliana Gurdzhi und Alexander Völler vom TSC Eintracht beendeten die Eiskunst-Juniorenweltmeisterschaften in Den Haag auf Platz 13. Internationale Erfahrungen konnten die zweifachen Deutschen Juniorenmeister in dieser Saison bereits bei Grand-Prix-Wettbewerben sammeln, die erste Teilnahme an Juniorenweltmeisterschaften hat aber noch einen ganz anderen Stellenwert.

„Unser Ziel ist es zunächst, das Finale zu erreichen“, sagte Alexander im Vorfeld des Wettbewerbs. Denn von den 21 Paaren, die zum Kurzprogramm in Den Haag auf das Eis gingen, durften sich nur 16 für das Kürfinale am zweiten Wettbewerbstag empfehlen. Dass es die beiden Dortmunder hierbei aber so spannend machten, wäre für das Nervenkostüm der Beteiligten eigentlich nicht nötig gewesen.

Nach gutem Beginn stürzte Juliana Gurdzhi beim dreifachen Wurfalchow. Die anschließende Pirouetten-Kombination funktionierte ebenfalls nicht. Das Restprogramm lief dann aber wieder gut. Als sie anschließend vom Eis gingen und in der „Tänenecke“ mit ihrer Trainerin Julia Gnizoubova Platz nahmen, begann das bange Warten auf das Ergebnis. Am Ende des ersten Wettbewerbstages zeigte sich, dass es eine „Punktlandung“ war: Mit Platz 16 nach dem Kurzprogramm hatten sie den letzten Qualifikationsplatz für das Finale erreicht.

Bei der Kür gingen die Dortmunder als viertes Paar auf das Eis. Sie kämpften, und endlich lief fast alles rund. Dabei boten sie insgesamt eine sehr gute



Platz 13 bei der Junioren-WM: Juliana Gurdzhi und Alexander Völler vom TSC Eintracht.

Foto: Verein

Leistung. Belohnt wurden sie mit ihrer bisher höchsten internationalen Kürwertung. Im Gesamtergebnis konnten sie

sich noch auf den 13. Platz verbessern.

Das Ergebnis lässt für die Zukunft hoffen, eine Platzie-

rung in den Top-Ten bei den Juniorenweltmeisterschaften im nächsten Jahr könnte eine Zielsetzung sein.

INFO

Fünf Treppchenplätze

- Eiskunstläuferinnen und Eistanzpaare des ERC Westfalen erreichten in Netphen beim Krönchen- und Dilldappen-Pokal fünf Treppchenplätze. Bei den Eiskunstläuferinnen Kategorie Freiläufer Kür 2 freute sich Marina Engels über Platz drei.
- Feenke Kohlschein setzte sich im Wettbewerb Kunstläufer mit ihrer fehlerfreien Kür durch und holte den Sieg. Auf den undankbaren vierten Rang lief Nathalie Rehfeldt in gleicher Kategorie. Bei den Neulingen überzeugte Karoline Wernik. Mit ihrem schönen Kürprogramm wurde sie Erste.
- Das junge Eistanzpaar Emma Arndts und Adrian Wolf holte sich im Wettbewerb Anfänger Eistanz den Dilldappen-Pokal. Zweite wurden Louisa Quinders und Francesko Longobardi. In der Kategorie Neulinge Eistanz erreichten Jaqueline Trenn und Franzisko Merton den 7. Rang. Achte wurden Marina Engels und Felix Brall, Silvie Becker und Mathias Jann wurden Neunte.

Bei den Junioren-Damen ging Isabel Drescher vom TSC Eintracht in den Wettbewerb. Für die jetzt in Berlin trainierende Schülerin war es bereits die zweite JWM-Teilnahme. Mit der nicht gerade optimalen Startnummer eins gelang es aber dennoch, sich im Endergebnis auf den 18. Platz zu verbessern.